



Kinostart: 31.05.2018 · DVD: 03.12.2018

DE 2018, 95 Minuten, FSK 0, Dolby Digital 2.0 + 5.1, Region 2

REGIE	Heinz Brinkmann
SPRACHE	deutsche Originalfassung, Audiodeskription (Deutsch)
UNTERTITEL	Englisch, Deutsch für Hörgeschädigte
BESTELL-NR.	D421
EAN	4040592007144
UVP	16,90 Euro
EXTRAS	Booklet, Kinotrailer

Usedom – Der freie Blick aufs Meer ein Film von Heinz Brinkmann

Lange, feinsandige Strände. Die Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Eine nicht enden wollende Promenade bis ins polnische Swinemünde. Das weite Haff der Oder, der Peenestrom und das Achterwasser. Fischerdörfer hinter Mischwäldern. Seebrücken vor Strandhotels. Prachtvillen aus der Gründerzeit. Die Legende von Vineta.

Schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten Berliner Bankiers die verzaubernde Schönheit der Küsten Usedoms – und machten daraus ein geniales Geschäftsmodell. Heute zieht es alljährlich Millionen von Touristen auf die Insel. Doch die Gäste bringen nicht nur Wachstum, sondern verändern auch das Gesicht Usedoms.

Regisseur Heinz Brinkmann, der selbst aus Heringsdorf stammt, versammelt 25 Jahren nach seinem Film „Usedom – Ein deutsches Inselleben“ neue Geschichten von Insulanern, die auf unterschiedliche Weise nach Usedom kamen und zu Gastgebern für Millionen von Urlaubern wurden. USEDOM – DER FREIE BLICK AUF S MEER beschreibt die deutsch-polnische Insel als einen Ort, an dem der europäische Gedanke des nationalen Zusammenwachsens so stark gelebt wird wie kaum anderswo. Er zeigt aber auch den immer schärfer ausgetragenen Konflikt zwischen der Bewahrung einer einzigartigen Bäderarchitektur und der Errichtung von neuen, verwechselbaren Luxus-Quartieren durch auswärtige Investoren. Ein nostalgisch-heiterer Streifzug über die berühmte Urlaubsinsel mit nachdenklichen Blicken.

„In der besten Tradition des DEFA-Dokumentarfilms interessiert sich Brinkmann für Lebensgeschichten, in denen sich Geschichte spiegelt – oder bricht.“ (Berliner Zeitung)

„Heinz Brinkmann hat zugleich ein liebevolles Porträt und ein Soziogramm seiner Heimat geschaffen ...“ (taz)

„Da ist er wieder, der freie Blick aufs Meer, der zum Spekulationsobjekt geworden ist. Und den sich das Volk mit einem letzten Rest Anarchie auch vom entfesselten Kapitalismus nicht nehmen lässt. Das muss ein Film erst mal schaffen – beängstigend und beruhigend zugleich zu sein.“ (Junge Welt)

„Brinkmann hat einen wunderbaren Film über Usedom gemacht – und darüber, dass man diese schöne Insel nicht einfach zubetonieren sollte.“ (rbb Kultur)